Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Modells der Literaturförderung. Aber wenn man — ein einziges Beispiel nur — die Art und Weise verfolgt, wie Gruppenmitglieder sich öffentlich im Vorfeld der jüngsten Bundesratswahl vehement für und ebenso vehement gegen den Kandidaten der Freisinnigen Partei ereifert haben, dann erscheint das politische Credo im Zweckartikel als ungedeckte Deklaration, ich würde selbst meinen: als Fremdkörper. Eine Gruppe von Schriftstellern, die sich so kompetent und schlagkräftig für die Interessen der Schreibenden einzusetzen versteht, muss meiner Meinung nach, wenn sie glaubwürdig bleiben will, alle Deklarationen und Absichtserklärungen meiden, die von der Realität in den eigenen Reihen nicht gedeckt sind. Sie muss sich zum Meinungspluralismus bekennen, zur grösstmöglichen Freiheit und Offenheit, was nicht heisst, dass sie totalitäre und demokratiefeindliche Positionen tolerieren. Die allein sind auszuschliessen. Sonst aber müsste gelten: Ein Schriftsteller, der sich parteipolitisch engagiert, tut es für sich allein, in seinem eigenen Namen und weil es seinen Überzeugungen entspricht. Er ist dann kein *«stellvertretender Oppositioneller»*, sondern ein politisches Individuum, das den Schulterschluss mit Gleichgesinnten sucht.

Anton Krättli

Dächer sind ein Bausystem – Eternit, Ihr Partner.

Eternit®

Eternit AG, 8867 Niederurnen, Tel. 058/23 11 11, Eternit SA, 1530 Payerne, Tél. 037/62 91 11